

Eltviller Nachrichten

Amtsblatt der  Stadt Eltville

Erscheint wöchentlich zweimal, Mittwochs u. Samstags.
Bezugspreis 2. — Mk. für das Vierteljahr frei ins Haus.
Durch die Post 1.90 Mk. ohne Bestellgebi.

Fernsprecher Nr. 216.

Postcheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 4530.

Anzeigenpreis:
die 1spaltige Petitzeile 30 Pfg., bei Wiederholungen
wird entsprechender Rabatt gewährt.

Nachweislich größte Abonnentenzahl aller Zeitungen in der Stadt Eltville.

Druck und Verlag von B. Fabisz Wwe., Eltville a. Rh., Gutenbergstraße 12.

Nr 35

Eltville a. Rh., Samstag, den 1. Mai

1920.

Ämtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Die Grundstücksbesitzer werden aufgefordert die Gleise in den Feld- und Weinbergswegen längs ihrer Grundstücke in der Zeit bis zum 22. Mai zuzuhauen.

Eltville, den 30. April 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Diejenigen Personen, die Bezugsscheine für Bekleidungsstücke erhalten haben, werden ersucht, die betreffenden Kleidungsstücke bis Dienstag, den 4. d. Mts., in den Geschäften abzuholen. Wer von seinem Bezugsschein bis dahin keinen Gebrauch gemacht hat, verliert seine Rechte auf Lieferung der Ware.

Eltville, den 1. Mai 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 3. Mai 1920, werden im Schulkeller Kartoffeln ausgegeben.

Näheres an den Anschlagtafeln.

Eltville, den 1. Mai 1920.

Städtische Warenstelle.

Politische Uebersicht.

Vertagung der Nationalversammlung.

Berlin, 29. April. Die Nationalversammlung hat sich heute auf den 19. Mai vertagt.

Deutschland und der Vatikan.

Die preussische Vertretung beim heiligen Stuhl, die aufgehoben wurde, ist von der deutschen Botschaft ersetzt worden. Der bisherige Geschäftsträger v. Bergen wurde zum Botschafter ernannt. Er hat am 30. April sein Beglaubigungsschreiben überreicht. Der „Corriere D'Italia“ meldet, daß trotz der Schaffung einer deutschen Botschaft beim Vatikan die bayrische Gesandtschaft nicht aufgehoben worden ist. Ferner sei die Schaffung eines Nuntius in Berlin vorgesehen.

Die Krankenversicherung.

Der Volkswirtschaftsausschuß der Nationalversammlung nahm am Mittwoch die neuerdings eingebrachte Verordnung über die Krankenversicherung mit der Aenderung an, daß die Grenze der Versicherungspflicht auf 15 000 Mark festgesetzt wurde. Die Nationalversammlung lehnte be-

kanntlich die Grenze von 20 000 Mark ab. Die neue Vorlage hatte wiederum 12 000 Mark vorgeschlagen.

Die Zahl der Besetzungstruppen.

London, 29. April. Laut „Telegraaf“ teilte Wilson Churchill im englischen Unterhause mit, daß die Zahl der alliierten Besetzungstruppen am Rhein 145 000 Mann beträgt, und zwar 95 000 Franzosen, 20 000 Belgier, 16 000 Amerikaner und 14 000 Engländer.

Der Hexenkessel Ruhrgebiet.

Essen, 30. April. Auf Anordnung der Reichsregierung sind sämtliche Zeitfreiwilligenformationen aus dem Ruhrgebiet zurückgezogen worden. Die Arbeiter haben beschlossen, Fabrikwehren zu bilden, um der neuerdings drohenden bolschewistischen Gefahr im Ruhrgebiet energisch entgegenzutreten zu können. In Düsseldorf haben im Laufe der letzten Tage neue kommunistische Versammlungen stattgefunden, die die Räterepublik auszurufen beschlossen. Der Zustand in Düsseldorf ist unhaltbar geworden. Die Einwohnerwehr erklärt sich zu Sicherheitsgarantien außerstande.

Neue Vereinigungen der Mitglieder der Einwohnerwehren.

Berlin, 30. April. Die Auflösung der Einwohnerwehren hat zu starken Konflikten innerhalb der einzelnen Ortsgruppen und Verbände geführt. In Berlin und Vororten haben sich viele bisherige Mitglieder der Einwohnerwehren losgelöst und haben auf neuer Grundlage Vereinigungen, die vor der Hand noch lose zusammenhängen, gebildet. Diese neuen Vereinigungen stehen auf dem Standpunkt, daß sie die Waffen erst dann abgeben, wenn es der Regierung gelungen ist, auch die radikalen Arbeiter zur Ablieferung der Waffen zu veranlassen. Die neuen Verbände haben sich politisch organisiert und werden bei den Wahlen in Berlin bereits in Aktion treten.

Stadtverordneten-Sitzung

vom 28. April.

Anwesend unter dem Vorsitz des Herrn Stadtverordnetenvorstehers Jos. Alt waren sämtliche 18 Stadtverordnete. Der Magistrat war vertreten durch Herrn Bürgermeister Dr. Reutner und 1. Beigeordneten Herrn Ems, sowie die Magistratsmitglieder Herrn Schuster und Jrl. Waldhausen. Schriftführer: Herr Sekretär Klätte.

1) Wahl von zwei weiteren Mitgliedern in den Ausschuß für Mietsteigerungen.

Da die Wahlkommission sich von einer Erweiterung des Ausschusses nichts verspricht, auch der Ausschuß bereits stark genug ist, wird von einer Wahl von zwei weiteren Mitgliedern abgesehen.

2) Wahl eines Bürgers für die Wohnungsfürsorge.

Die Wohnungskommission soll bei nächster Sitzung Vorschläge unterbreiten.

3) Wahl eines Schiedsmannes und eines Stellvertreters.

Nachdem der seitherige Schiedsman, Herr Stadtverordneter Peter Flechner, Erklärungen abgegeben und den Antrag gestellt, die Tätigkeit des Schiedsmannes wie jeden anderen Posten für die Zukunft ebenfalls zu honorieren, wird die Wahl eines Schiedsmannes und eines Stellvertreters vorläufig vertagt. Es soll inzwischen an maßgebender Stelle festgestellt werden, ob eine Honorierung des Schiedsmannsamtes durchgeführt werden kann, oder ob dieses Amt als Ehrenamt vorgesehen bleibt.

4) Wahl eines Mitgliedes in den Wahlausschuß.

5) Wahl eines Mitgliedes in den Finanz- und Organisations-Ausschuß.

6) Wahl eines Mitgliedes in den Presse-Ausschuß.

In vorstehende drei Ausschüsse wird an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Warmann Herr Lamby gewählt.

7) Wahl eines Mitgliedes in den Wald-Ausschuß.

8) Wahl eines Mitgliedes in den Wasser- und Licht-Ausschuß.

9) Wahl eines Mitgliedes in den Herbst-Ausschuß.

Von einer Wahl eines weiteren Mitgliedes in vorstehende drei Ausschüsse wird abgesehen, da die Ausschüsse reichlich stark vertreten seien.

10) Erhöhung der Gebühren für den Totengräber, die Leichenbitter und den Leichenfuhrmann.

Herr Stadtverordneter Gulbert referiert hierüber und beantragt, bei der allgemein eingetretene Teuerung auch hier die vorgeschlagene Erhöhung zu bewilligen. Es sollen ab 1. April 1920 die Gebühren erhöht werden: für den Totengräber von Mk. 7.50 auf Mk. 15.—, für die Leichenbitter von Mk. 3.— auf Mk. 6.— und für den Leichenfuhrmann von Mk. 20.— auf Mk. 40.—. Die Versammlung beschloß dem Antrage gemäß.

11) Erhöhung der Beerdigungsgebühren.

Auf Antrag des Herrn Stadtverordneten Flechner wird der Punkt zurückgestellt, da eine neue Gebührenordnung für Beerdigungen umgehend ausgearbeitet und die Erhöhung der Kosten mit Einführung der neuen Ordnung durchgeführt werden soll. Bis dahin sollen die Kosten nach der alten Gebührenordnung erhoben werden.

12) Ankauf eines Grundstückes zum Bau eines Leichenhauses.

Herr Stadtverordneter Beck referiert hierüber und empfiehlt den Ankauf eines Grundstückes zum Bau eines Leichenhauses. Bei der Wohnungsnot erscheine es schon zweckdienlich, daß Gelegenheit gegeben sei, die Leiche aus der Wohnung zu bringen, es entspräche dies in vielen Fällen nicht nur der Pietät, sondern es sei auch vielfach sanitär ein Erfordernis. Als Gelände komme das Grundstück des Herrn Fischer in Frage, welches sehr günstig erworben werden könne und zwar zum Preise von Mk. 200 per Rute, was bei 162 Ruten eine Ausgabe von Mk. 32,400 erfordere. Der Magistrat habe den Ankauf gutgeheißen und der Finanz-Ausschuß sei dem Beschlusse beigetreten. Nachdem noch Herr Stadtverordnetenvorsteher Abt über den Bau des Leichenhauses, Lage und Einrichtung Aufklärung gegeben, auch darauf hingewiesen, daß bei einer eventl. Aenderung des Projektes der Stadt durch den Ankauf des Grundstückes kein Schaden erwachsen könne, wurde durch Abstimmung dem Ankauf des Grundstückes beigetreten.

13) Bewilligung von Ueberschreitungen des Haushaltsplans im letzten Vierteljahr.

Herr Dr. Ufinger berichtet, daß die Ueberschreitungen Mk. 38 956 betragen, welche besonders durch Holzfallungs- und Umfetzungsarbeiten, Kriegsunterstützungen usw. entstanden seien und beantragt, die Ueberschreitungen bewilligen zu wollen, was die Versammlung beschließt.

14) Bewilligung von Mitteln für das Salzbad.

Die Ausgaben des Salzbad betragen Mk. 2580, die Einnahmen Mk. 540, sodaß ein Defizit von Mk. 2040 besteht, welches durch die Mittel der „Georg Müller-Stiftung“ gedeckt werden soll. Die Versammlung beschließt, daß das Salzbad, welches seinen Zwecken voll und ganz gerecht wird, weiter bestehen soll, ohne eine Erhöhung der Gebühren vorzunehmen. Ueber die Inanspruchnahme des Salzbad werden von dem Berichterstatter folgende Mitteilungen gegeben: Die Zahl der verabreichten Bäder betrug 637. 46 Kinder minderbemittelter und 12 Kinder bemittelter Eltern unterzogen sich der Badesur. Bei 26 Kindern wurde nach der Badesur eine Gewichtszunahme, bei 6 Kindern eine Gewichtsabnahme festgestellt, bei 7 Kindern fehlt der Wiegevermerk; 8 Kinder haben die Kur unterbrochen und 12 Kinder baden noch.

15) Bewilligung von Mitteln für Reinigung der Räume im städtischen Solbad.

Für die Reinigung wurden seither monatlich Mk. 20 durch den „Vaterländischen Verein“ bezahlt. Es sollen nunmehr durch die Stadt weitere Mk. 15 vergütet werden, sodaß insgesamt für Reinigung der Räume und Wäsche Mk. 35 bewilligt wurden.

16) Bewilligung von Mitteln für das Kohlentragen im Rathaus.

Der Punkt wurde vertagt.

17) Bewilligung von Mitteln für Steuerrückzahlungen.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Abt berichtet, daß infolge von Steuerüberhebungen die Summe von ca. Mk. 15 382 zurückzuvorgüten sei, die infolge von Reklamationen ihre Begründung gefunden. Die Versammlung beschließt dem Antrage gemäß.

18) Bewilligung von Mitteln für Umlagerung von Brennholz.

An Kosten für die Umlagerung des Brennholzes von 1 und 2 Klasten in $\frac{1}{2}$ Klasten und deren Neunummerierung werden Mk. 5000 angefordert, welche von der Versammlung bewilligt werden.

19) Bewilligung von Mitteln für Rückerstattung der Anwaltskosten an Frau Wischmann Witw.

Die Einreichung der Abrechnung für Arbeiten am Städtischen Krankenhaus erfuhr durch Frau Wischmann Witw. eine längere Verzögerung, welche, wie der Berichterstatter Herr Dr. Ufinger feststellen konnte, durch den Tod ihres Mannes, die Einberufung ihres Sohnes zum Militär und der Hinausschiebung eines Beauftragten ihre Ursache hatte. Die Stadtverwaltung suchte zwischenzeitlich durch einen Anwalt zu der benötigten Abrechnung zu kommen, wodurch Frau Wischmann Mk. 51.50 Kosten entstanden. Die Versammlung beschließt, in anbetracht der Verhältnisse, welche Frau Wischmann die Aufstellung der Abrechnung in damaliger Zeit erschwerten, die Kosten zurückzuerstatten.

20) Bewilligung von Mitteln für Herausgabe eines Gedächtnisbuches für gefallene Krieger.

Der Verein für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung beabsichtigt, den Gefallenen Nassauern zum ewigen Gedächtnis ein Denkmal in Form eines Gedächtnisbuches zu setzen. Der Name eines jeden im Weltkrieg Gefallenen wird in diesem Buch Aufnahme finden und jede Gemeinde ein solches Buch erhalten. Die Versammlung beschließt, für die 106 Gefallenen unserer Stadt die Summe von Mk. 106 zu bewilligen, mit der Maßgabe, daß dieser Betrag nicht erheblich überschritten werden dürfe.

21) Aderweilige Unterbringung der Pfründner.

Die Versammlung beschließt nach vorausgegangener längerer Aussprache, daß die Räume des Pfründnerhauses gemäß einem früheren Beschlusse zu Wohnungen ausgebaut und vermietet werden sollen. Die Pfründner sollen vorläufig noch im Krankenhaus untergebracht bleiben.

22) Erhöhung des Fuhrlohnes für städt. Fuhr.

Der Unternehmer für die städtischen Fuhr, Herr Adam Haas, ersucht seinen Vertrag bei der allgemein eingetretenen Teuerung zu ändern und entsprechend die Fuhrlohne zu erhöhen. Der Magistrat befürwortete das Gesuch und der Finanz- und Org.-Ausschuß trat der Befürwortung bei. Die Versammlung beschloß, die Fuhrlohne zu erhöhen, und zwar: Mehrreichtfuhrwerk von Mk. 35.— auf Mk. 50.— und Tagelohnfuhrwerk von Mk. 45.— auf Mk. 56.—. Herr Stadtverordneter Faust teilt mit, daß weitere hiesige Fuhrunternehmer sich ebenfalls an den städtischen Fuhr zu beteiligen wünschten und beschloß die Versammlung weiter, die städtischen Fuhr in Zukunft an den Mindestfordernden zu vergeben.

23) Bericht des Lebensmittel-Ausschusses.

Herr Feigle berichtet hierüber und erwähnt ein Schreiben des Herrn Metzgermeisters Fakhauer, in welchem derselbe auf die schadhafte Beschaffenheit des Salzleisches, welches den Metzger am Osternsamstag zur Ausgabe überwiesen wurde, hinweist und um eine Schadloshaltung der hiesigen Metzgermeister bittet. Die entstandenen Verluste der Metzger bei der damaligen Fleischausgabe seien vorliegend und wurden auch heute in der Aussprache anerkannt, so daß eine Entschädigung der Metzger erfolgen soll. Herr Lamby gab eingehende Mitteilung über den Betrieb und Bestand des Warenlagers und teilte weiter mit, daß das Warenlager für 1 Million Mark gegen Diebstahl, ebenso daß dasselbe bei 4 Anstalten mit je 250,000 Mk. gegen Feuergefahr versichert sei. Herr Plattner wünschte die Verteilung des noch am Lager liegenden Traubenzuckers, wozu Herr Beigeordneter Ems Klarlegte, daß es sich in diesem Falle um Mostzucker handle, dessen Verteilung bestimmungsgemäß nicht zulässig sei. Herr Ems gab sodann noch eine über-

sichtliche Darlegung über die Warenbestände, nach das Lager reichlich mit Speck, Schmalz, Margarine und Bohnen, sowie mit Mehl, Getreidemägen versorgt sei, da man, um allen Eventualitäten für in Aussicht gestellte schlechte Zeiten gewachsen zu sein, nichts unterlassen habe sich reichlich einzudecken. Daß durch Gewissverluste und sonstige Verhältnisse ein Manko eintreten könne, sei nicht abzuweisen, doch fehle derartige Gerüchte zur Zeit jede Unterlage. Gegenwärtig sei Herr Bücherrevisor Siegfried beschäftigt, eine Bilanz aufzustellen. Herr Feigle fragt an, woher zur Zeit die vielen Kartoffelkämen, nachdem wir in den Wintermonaten einer großen Kartoffelnot zu kämpfen gehabt hätten. Es wurde ihm erwidert, daß es sich um Saatkartoffeln handle, die allerdings sehr teuer und nicht immer von bester Beschaffenheit seien. Herr Dr. Ufinger machte darauf aufmerksam, daß wir auch noch mit guten Speisekartoffeln zu ermäßigten Preisen versorgt würden und ersucht darauf hin, daß bei Lieferung von schlechten Kartoffeln sofort Reklamation eingelegt werden müsse, was auch bei Lieferung der Saatkartoffeln bemerkt erfolgt sei. Herr Faust befürwortet, bei der gegenwärtigen reichlichen Kartoffelzufuhr dieselben in größeren Mengen an die Verbraucher abzugeben und der minderbemittelten Bevölkerung resp. Ratenzahlung zu gewähren, was auch von der Versammlung durch einen Beschluß angenommen wurde.

Nach Erledigung der Tagesordnung wird Herr Stadtverordneter Flechner noch auf den räumlich ungeeigneten Beschaffenheit des Leichenhauses im Städt. Krankenhaus hin und bat, eine Aenderung baldmöglichst herbeiführen zu wollen.

Herr Stadtverordn. Faust stellte zum Schluß den Antrag, die Schule am 1. Mai ausfallen lassen. Die Stadtverordneten Herren Beck und Naß unterstützten den Antrag, während Herr Stadtverordneter Feigle wegen des schon früher reichlichen Ausfalles der Schule dagegen Stellung nahm; Herr Stadtverordneter Groß wußte es jedem zu überlassen, wie es der Schule auch vorsehe. Ueber den Antrag Faust wurde sodann geheim abgestimmt; für denselben stimmten 4, gegen denselben 14 Stadtverordnete.

Darauf nichtöffentliche Sitzung.

Lokales und Provinzielles.

* Eltoille, 1. Mai. Die neuen Postgebühren treten, worauf wir ausdrücklich aufmerksam machen, mit 1. Mai nicht in Kraft. Der Reichsrat hat gegen das Gesetz Einspruch erhoben und es an die Nationalversammlung zur nochmaligen Beratung zurückverwiesen. Die ersten Porto- und sonstigen Postgebühren werden jedenfalls am 15. Mai in Kraft treten.

* Eltoille, 30. April. Das Reichspostministerium verfügte, daß am 1. Mai der Post-Telegraphen- und Telefonsdienst wie an anderen Feiertagen zu regeln sei.

* Eltoille, 1. Mai. Aus Anlaß der Annahmehochzeit des hochw. Herrn Bischofs ist geplant, hohen Herrn die übliche Ovation darzubringen. Es werden damit vielerlei Kosten verbunden sein und so wird wohl wieder an die Mildthat der Bürgerschaft appelliert werden müssen. Einige Damen werden sich erlauben die Ovation in den ersten Tagen vorzusprechen.

* Eltoille, 29. April. Im Genossenschaftsregister Nr. 4 ist bei dem „Vorschussverein Eltoille, E. G. m. b. H. in Eltoille“ folgende eingetragen worden: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 18. April 1920 ist die Satzung abgeändert in: „Eltoiller Bank, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung Eltoille“. Der Kaufmann Anton Albus ist in den Vorstand gewählt.

1 Eltville, 1. Mai. Die Mitglieder des „Cäcilienvereins“ werden darauf aufmerksam gemacht, daß heute abend um 8 Uhr in der ersten Maiandacht gesungen wird. Alle Damen und Herren mögen vollzählig erscheinen, um die Marienfeier recht stimmungsvoll zu eröffnen.

1 Eltville, 1. Mai. Der Ausflug des „Besenvereins“ wurde in letzter Stunde abgesagt. Wegen der schlechten Beschaffenheit der Waldwege wäre die Beteiligung zu gering gewesen. Hoffentlich bescheert uns der Bonnemonat Mai recht schöne Tage, damit wir den Plan dann verwirklichen können.

1 Eltville, 29. April. Am Dienstag, 27. April, abends 8 Uhr, hielt die hiesige „Turngemeinde“ in ihrem Vereinsheim Höltingen eine gut besuchte Monatshauptversammlung unter ihrem Vorsitzenden, Herrn Peter Fleischer II., ab. Zunächst verbreitete sich der Vorsitzende über den in Rüdesheim a. Rh. vor einigen Wochen vom Turngau Süd-Nassau abgehaltenen außerordentlichen und ordentlichen Gauturntag in längerer Rede. Unter den wichtigen Verhandlungspunkten, mit denen sich der Gauturntag zu beschäftigen hatte, ist besonders hervorzuheben, die Aufnahme der Turnvereine Wiesbadens, die vor 28 Jahren aus dem Gau Süd-Nassau ausgetreten waren und einen besonderen Gau Wiesbaden gebildet hatten, in den Gau Süd-Nassau. Von weiterer Wichtigkeit war die Umgestaltung der Satzung, die derjenigen der deutschen Turnerschaft nachgebildet ist. Der Bezug der Kreiszeitung wird den aktiven Turnern mit Rücksicht auf den in jeder Hinsicht belehrenden Turnstoff, der in zahlreichen Abhandlungen mit Illustrationen auf das Turnleben in den einzelnen Turnvereinen anregend wirkt, angelegentlichst empfohlen. Die Bestellungen auf die Kreiszeitung soll an den nächsten Turnabenden von den Turnwarten entgegengenommen werden. Der Verein wird den Bezug für alle Besteller vermitteln. Für das Frühjahr und den Sommer werden auf Anregung des Vorsitzenden möglichst oft Sonntags nachmittags gemeinsame Spaziergänge der Turner und Jünglinge, unter Leitung der Turnwarten, in die nähere und weitere Umgebung der Stadt, namentlich in den Wald unternommen. Diese kleinen Wanderungen werden sicherlich auf die jüngeren Turner belehrend und für die Älteren derart wirken, daß wie in früheren Jahren, eine gute Turnerschaft gepflegt und erhalten wird. Im September d. J. findet das Bezirksjünglingswettbewerb in unserer Stadt statt, wozu allmählich die Vorbereitungen getroffen werden müssen. Die Jünglinge haben an den Übungsabenden sowie an den von jetzt ab Sonntags nachmittags auf den Wiesen am Rhein gegen Erbach abzuhaltenden volkstümlichen Wettbewerben ihre Kräfte zu erproben, damit sie in volkstümlichem Wettkampf beim Wettturnen gute Erfolge aufzuweisen haben. An der am ersten Pfingstfeiertag (23. Mai 1920) nach Hahn-Wehen in Aussicht genommenen Turnfahrt des 1. und 2. Bezirks wird sich die hiesige Turngemeinde beteiligen. Es findet daselbst im Anschluß an die Turnfahrt auch ein Schauturnen statt. Das Schauturnen im Jahre 1920 ist von der Turngemeinde Rüdesheim a. Rh. übernommen worden. Die zur Tagesordnung stehende Erhöhung der Vereinsbeiträge mußte mit Rücksicht auf das Fehlen der erforderlichen Unterlagen für eine Erhöhung bis zur nächsten Hauptversammlung zurückgestellt werden. Der Kassenvorstand wird bis dahin einen Haushaltsplan zur Vorlage bringen. Die Turngemeinde beabsichtigt, zur Ehrung der im Kriege gefallenen Turnmitglieder des Vereins eine Gedenktafel zu errichten, für deren Herstellung die Mittel durch freiwillige Spenden aufgebracht werden. Die sehr anregend verlaufene Versammlung wurde nach Erledigung verschiedener kleinerer geschäftlicher Angelegenheiten gegen 10 Uhr geschlossen mit einem kräftigen „Gut Heil“ auf die deutsche Turnsache.

* Eltville, 1. Mai. (Einmalige Beihilfe an die ehemaligen Kriegsteilnehmer.) Es besteht die Absicht, wie seit 1917 alljährlich, auch in diesem Jahre den ehemaligen Kriegsteilnehmern, welche die Veteranenbeihilfe von jährlich 150 Mark beziehen, daneben eine einmalige Beihilfe zu gewähren. Der Haushaltsausschuß der verfassunggebenden deutschen Nationalversammlung hat sich bereits der Reichsregierung gegenüber damit einverstanden erklärt. Die Beihilfe, welche im Vorjahre 50 Mark und in den vorhergehenden Jahren 25 Mark betrug, wird voraussichtlich auf 80 Mark erhöht werden. Als Stichtag ist der 1. Mai 1920 vorgesehen; es erhalten also die einmalige Beihilfe alle Empfänger der Veteranenbeihilfe, die an diesem Tage am Leben sind. Die Auszahlung soll sobald als möglich erfolgen.

* Eltville, 30. April. Arbeitsordnung und Betriebsrätegesetz. Nach dem Betriebsrätegesetz mußte in allen Betrieben, in denen die geltende Arbeitsordnung vor dem 1. Januar 1919 erlassen worden ist, bis zum 9. Mai 1920 eine neue Arbeitsordnung geschaffen werden. Nun beabsichtigt aber das Reichsarbeitsministerium, ein Muster für eine Arbeitsordnung zu entwerfen und zur allgemeinen Anwendung zu empfehlen. Es besteht deshalb die Absicht, die Frist bis zum 1. September 1920 hinauszuschieben. Ein entsprechender Gesetzentwurf soll, wenn irgend möglich, noch von der Nationalversammlung erledigt werden.

K.-W.-A. Eltville, 27. April. (Betrifft: Haushaltskernseife.) Am 10. Februar d. J. hatte die Seifenherstellungs- und Betriebsgesellschaft Berlin bestimmt, daß die Herausgabe der einheitlichen Erzeugnisse künftig ohne jede Preisbezeichnung erfolgen sollte. Auf Veranlassung des Ueberwachungsausschusses der Seifenindustrie hat das Reichswirtschaftsministerium die Verfügung wieder aufgehoben, da durch diese Maßnahme eine große Beunruhigung bei der Verbraucherschaft hervorgerufen wurde, insofern, als diese nun glaubte, sie würde durch die höheren Preise übervorteilt. Um Irrtümer vorzubeugen, machen wir bekannt, daß die Preise für die Verbraucher folgende sind:

60—62%ige Haushaltskernseife

das 150-Gramm-Stück 4,50 Mk., das 300-Gramm-Stück 9,— Mk.

80%ige Feinseife

das 100-Gramm-Stück 4,— Mk.

80%ige Rasierseife

das 50-Gramm-Stück 2,— Mk.

S. S. B. G.-Seifenpulver, verpackt

das 1/2-Pfund-Paket 2,10 Mk., das 1-Pfund-Paket 4,20 Mk.

Es müssen also sämtliche Seifenstücke den Preis aufdruck tragen. Allerdings dürfte, bis sich die herstellenden Fabriken mit den zum Preisdruck nötigen Stenzen versehen haben, noch eine Zeitlang die Ware ohne Preisdruck in den Handel kommen.

* Rüdesheim, 29. April. (Niederwaldbahn.) Die Generalversammlung der Gesellschaft genehmigte den Abschluß für 1919, aus dem nach Zuzahlung von 15 Prozent auf die Stammaktien und ihrer Umwandlung in Vorzugsaktien ein Ueberschuß von 8600 Mark verbleibt, um den sich die Unterbilanz auf 81000 Mark ermäßigt. Wie berichtet wurde, besteht keine Aussicht den Betrieb der Bahn wieder aufzunehmen, man werde ihn daher völlig stilllegen und das gesamte Material verkaufen, falls sich nicht die Städte Hahmannshausen und Rüdesheim entschließen, die gesamten Anlagen zu übernehmen.

Verschiedenes.

* Berlin, 28. April. Zum Tode verurteilt. Das außerordentliche Kriegsgericht in Wesel hat in der vorgeschriebenen Besetzung durch drei Zivilrichter am 17. April den Eisen-

dreher Christian Kopp aus Duisburg wegen Mordversuchs und schweren Diebstahls zum Tode verurteilt. Kopp hat nach eigenem Geständnis am 28. März im Sippe-Schlößchen bei Wesel den dort im Keller mit drei anderen Gefangenen eingesperrten Leutnant Weber von einer Reichswehrbrigade eigenmächtig hervor geholt und zusammen mit anderen Leuten im Hof niedergeschossen. Die Täter ließen den durch Bauchschuß schwer verwundeten Offizier liegen, damit er noch mehr Schmerzen ausstehen solle. Später hat dann ein Führer der Roten Armee dem Bedauernswerten mit einem Messer die Kehle durchschnitten. Kopp beraubte darauf die Leiche. Bei dem Versuch, die Uhr des Ermordeten zu verkaufen, wurde er dann einige Tage später verhaftet. Der Reichspräsident lehnte es in diesem Falle ab, von seinem Begnadigungsrecht Gebrauch zu machen.

Verantwortlich: Robert Etienne, Eltville.

Vereins-Nachrichten.

Sonntag, den 2. Mai 1920.

Marienverein: nachmittags 6 1/2 Uhr Versammlung im Vereinshaus. Anmeldungen neuer Mitglieder werden dort angenommen. Um recht zahlreiches, pünktliches Erscheinen aller Marienfinder wird gebeten.

Montag, den 3. Mai 1920.

Doppelquartett: abends 8 Uhr Probe. Vollzähliges Erscheinen dringend erforderlich.

Dienstag, den 4. Mai 1920.

Cäcilienverein: Pünktlich um 8 Uhr beginnt die Gesangsprobe für die Damen. Für die Herren 1/2 Stunde später. Es können Einzählungen in die Reiselasse erfolgen. Man beachte den lokalen Teil dieses Blattes.

Mittwoch, den 5. Mai 1920.

Kath. Kaufm. Verein „Oberrheingau“, Eltville: abends 7 1/2 Uhr: Monatsversammlung im Vereinslokal, „Gasthaus zur Eintracht“.

Donnerstag, den 6. Mai 1920.

Cäcilienverein: Pünktlich um 8 Uhr beginnt die letzte Probe für die Firmungsfeier. Alles muß erscheinen.

Demokratische Partei: abends 7,30 Uhr, im kleinen Saal des Hotel Reisenbach, Mitgliederversammlung.

Katholische Kirche, Eltville.

Sonntag, 2. Mai.

6,30 Uhr Frühmesse.

7,45 Uhr, 8,45 Uhr hl. Messe.

10 Uhr Hochamt.

2 Uhr Andacht von den drei göttlichen Tugenden, nachher Firmungsunterricht.

6 Uhr Maiandacht.

An Werktagen.

8,30 Uhr Frühmesse.

6,00 Uhr hl. Messe (am Dienstag in der Elisabethenkapelle).

6,45 Uhr Pfarrmesse (am Montag in der Kreuzkapelle).

8 Uhr abends Maiandacht.

Freitag 10 Min. vor 4 Uhr Abholung des Hochw. Herrn Bischofs. Nachher Beichtstuhl für Firmlinge, ebenso Samstags von 3 Uhr ab.

Schwesterkapelle.

Sonntag, 2. Mai: 8 Uhr hl. Messe.

Verein ewige Andeutung. Sonntag, 2. Mai: Andeutungstag für Männer und Jünglinge.

Evangelische Kirchengemeinde.

Sonntag, den 2. Mai 1920.

10 Uhr vorm.: Gottesdienst in Erbach.

11 Uhr vorm.: Christenlehre der Mädchen.

1 1/2 Uhr nachm.: Familienspaziergang des Evangl. Vereins nach Kloster Eberbach.

Herrenstrohhüte,

auch vollständig von der Sonne verbrannte, auch mit kleinen Bruchstellen versehene Hüte, werden innerhalb weniger Tage auf neu umgearbeitet. Dasselbst werden Herrenfilzhüte modernisiert, gefärbt etc.

Annahmestelle: Brückner, Eltville a. Rh.

Friedrichstr. 8.

Statt Karten.

Ihre Verlobung beehren
sich anzuzeigen:

Lina Hohmann
Anton Baade

Eltville, den 2. Mai 1920.

Kino-Theater „Deutsches Haus“, Eltville.

Samstag, den 1. Mai, abends 8 Uhr,
Sonntag, den 2. Mai, nachm. 4 Uhr
(Nur bei schlechtem Wetter)
und abends 7½ Uhr.

Letzte große Vorstellung:

„Künstlerehre“,
Gesellschafts-Drama in 5 Akten.

„Zwei Strumpfbänder“,
Lustspiel in 3 Akten.

„In den Pyrenäen“,
Naturaufnahme, koloriert.

Ich danke Allen, die mir die Ehre ihres Besuches
geschenkt hatten, für die rege Anteilnahme an meinem
Unternehmen und versichere, dass ich auch bei Wieder-
Eröffnung bemüht sein werde, das Beste zu bieten.

Rauchen verboten.

Personen unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.
Klavier u. Violine.

50er Weinfisten,

Bretterstärke 18 mm., mit 12 Leisten,
Rheinweinstrohhusen, Fackbüsten,
Kellerkerzen, Fackschwefel,
sowie sämtl. Kellereiartikel liefert preiswert.

Otto Jung, Kellereiartikel,
Rüdesheim a. Rhein.
Fernsprecher Nr. 209.

Bekanntmachung.

Wir bitten unsere Lieferanten,
sämtliche noch ausstehende Rech-
nungen für den verflossenen
Monat unter Beifügung der Be-
stellzettel uns unverzüglich einzu-
reichen. Die Rechnungen sind ein-
für allemal monatlich einzureichen.
Rheingau Elektrizitätswerke
H.-G. Eltville.

2-3

Zimmerwohnung
von kinderlosem ruhig.
Ehepaar per sofort oder
später gesucht.

Näh. i. d. Exped. d. Bl.

Junger Herr sucht
in bess. Hause

Zimmer
mit Verpflegung. Gefl.
Angeb. u. G. S. 300,
a. d. Exped. d. Bl.

Alle Arten Möbel

sehr billig zu verkaufen.
Ständig große Auswahl.

Alfons Dörner,
Mainz, Gaustr. 14.

Ein Paar
Herren-Schnürstiefel

Größe 42, einmal ge-
tragen, billig zu verk.
Näh. i. d. Exped. d. Bl.

Bei Kopfschmerzen

wirkt prompt Dr. Bußleb's
Kopfschmerzstiller.
Bei: Wilhelm Müller, Drogerie.

Trauerbilder

liefert die
Druckerei d. Blattes.

Die
lästigen Schuppen!
beseitigt unter Garantie
Schwefelpomade Philo-
dermine.

Bei: Wilhelm Müller,
Drogerie.

Große freiwillige Möbiliar-Versteigerung.

Dienstag, den 4. Mai 1920, vormittags 9 Uhr

beginnend, versteigere ich hier selbst in dem Auktionslokal (Karl Die-
thaler, Taunusstraße Nr. 11) zufolge Auftrags folgende Gegenstände:

2 fast neue vollständige Betten mit Sprungrahmen, Kapockmatratze
und Keilkissen, 3 Bettstellen, darunter eine mit Sprungrahmen-
matratze, 2 Sophas, 1 Ausziehtisch, 2 gebrauchte Nähmaschinen,
2 Kommoden (antik), 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Schu-
tisch, 2 Pulte, 1 Handtuchständer, 1 eiserner großer Waschtisch,
1 eisernes Klappstischbett mit gepolsterter Matratze und Kissen,
1 Kleiderschrank (fast neu), 1 Tisch mit Naturplatte, 2 Klaviere,
Stühle, 1 geschnitzter Notenständer mit mehreren Noten, 3 Büch-
ständer, mehrere Blumentische, mehrere Lederreisetaschen, 1 Kü-
schrank, 3 Küchenanrichten, 1 Büste, 2 Regulatoren, 1 große An-
bilder, darunter mehrere Delgemälde, 1 große Anzahl Goldrahmen
mit Glas, 2 Spinnräder, 1 Webrahmen, 1 ganz neues polier-
tes Kinderbett, 1 Reisekoffer mit Einrichtung, 1 Sitzbad, 2 große
mit Goldrahmen, darstellend „Friedrich der Große“ und „der ge-
kürfürst“, 1 großer Spiegel, 1 Trumeauspiegel, 1 Schreibtisch,
1 Tisch (schwarz) mit 2 Stühlen und Sessel, 1 spanische
mit drei gemalten Füllungen, 1 große Anzahl japanische Gegenstände,
1 Sofagestell, 1 Vogelkäfig mit Badehaus, 1 Spiegel nebst
für den Flur, 1 Damenschreibtischzeuggarnitur neu Bronze-
Dnyrplatten, 1 Teppichreiniger,

sowie drei Zinnteller, mehrere Basen, Fruchtständer, Tonteller, Kisten,
1 Eisschrank, 1 Schlauchwagen mit 9 Meter sehr gut erhaltenen
Schlauch mit Messingspritzköpfen, verschiedene Eisenblöcke und
Stangen für Spalierobst, 1 Dallbügeleisen, 2 Schirmständer, 1
service, Rippfächer darunter Meißener Sachen, 1 Paar gest.
Hosen, 1 Rock, 1 blauer Damenmantel, 1 Paar Schuhe Nr. 43,
gut erhalten, 1 Beckenapparat mit verschiedenen Gläsern, 1 Kist-
strohhut (fast neu), 1 Obstservice (neu), 7 Krippenfiguren
16 Schafen (neu), 1 Sitzbadewanne, 2 Waschgarnituren, 2 Des-
wagen, darunter 1 mit 25 kg und 1 mit Eichenbrücke;

ferner 1 Rübenschnidmaschine für elektrischen Betrieb, auch geeignet
Handbetrieb, 1 Damenfahrradgestell, 1 große Buttermaschine,
11 Blatt Vorhänge, 1 Mappe mit 9 Kunstbildern der Düssel-
Ausstellung, mehrere Fensterlichtbilder, 1 Fensterspiegel, meh-
Messer, 1 Bügeleisen, mehrere Platteisen, Backen und Doren, 1
Niedelochtopf, 1 Bratopf (feuerfest), und dergleichen mehr.

Außerdem kommt eine goldene Damenuhr mit Sprungdeckel
eine defekte silberne Uhr zum Ausgebot.

Eltville, den 30. April 1920.

Richard Fuhrmann,
Agent.

Nur Dienstag,
den 4. Mai,

kaufe

künstliche Gebisse

auch

einzelne künstliche Zähne
zum

höchsten Tagespreis.

Ankauf von vormittags
10 Uhr bis nachmittags 5 Uhr
im

**Hotel
Reisenbach.**

**Landw. Bezugs-
und Absatz-Genossenschaft**
e. G. m. b. H. Eltville.

Vorstandssitzung am Sonntag, den 2.
nachmittags 3½ Uhr im „Katholischen Ver-
haus“, daran anschließend Mitgliederversam-
mlung um 4 Uhr.

Tagesordnung: Gemeinschaftliche Be-
Interessenten sind eingeladen.

Der Vorstand

Geschäfts-Verlegung

Den verehrten Herrschaften
zur gefl. Kenntnis, daß ich
ab heute meine

Flaschen-Handlung

Wiesbaden

Helenenstraße 1 (Hof)

weiterführe. Zahle nach
wie vor reelle Preise.
Um gütigen Zuspruch bittet

Peter Herbst, Flaschenhandlung
Wiesbaden, Helenenstr. 1, p., Eingang